Johannisbeersäulenrost =
Weymouthkiefernblasenrost oder Strobenrost

Wirtswechsender Rostpilz *Cronartium ribicola* zwischen Schwarzer Johannisbeere als Säulenrost und Weymouthkiefern sowie anderen fünfnadeligen Kiefern als Blasenrost

Weymouthkiefern-Blasenrost

Johannisbeersäulenrost

Blattoberseite

Blattunterseite
Sporenlager ("Säulchen")

Krankheitsverlauf an nordamerikanischer Weymouthkiefer *Pinus strobus*

Im Frühjahr brechen aus spindelförmig angeschwollenen Teilen der Stämme oder Äste hellgelbe, blasige Sporenlager (Aecidien) hervor, die aufplatzen und gelbes Pulver (Aecidiosporen) ausstäuben. Rinde befallener Bäume ist oft stark rissig, es wird vermehrt Harz abgesondert. An sehr jungen Pflanzen Kümmerwuchs, Verbuschung und gelbgrüne Nadelfärbung. An älteren Kiefern sterben die Teile oberhalb der Befallsstelle ab. Mitunter dauert es 20 Jahre ehe der Baum abgestorben ist.

Wirtswechsel auf Johannisbeeren

vollzieht sich auf Arten der Gattung *Ribes* als Säulenrost. Pilz bewirkt mitunter erhebliche Blattverluste an Schwarzen Johannisbeeren *(Ribes nigrum*) und als Folge Ertragseinbuße bis 75 %. Gelegentlich ist auch Rote Johannisbeere *(Ribes rubrum)* und Goldjohannisbeere *(Ribes aureum)* betroffen.

Krankheitsverlauf an Johannisbeeren und Wirtswechsel auf Kiefern

Ab Juni an Blattunterseiten zunächst kleine, hell- bis orangegelbe Pusteln, die Sommersporenlager des Pilzes. Durch diese Sporenlager erfolgt Ausbreitung auf benachbarte Johannisbeeren. Vom Hochsommer an Blattunterseiten gelbbraune, fädige bzw. borstenförmige Auswüchse. Sporenlager bestehen aus zahlreichen 1 - 1,5 mm langen "Säulchen". Blätter fallen unter Braunfärbung vorzeitig ab; so können Johannisbeeren ab August weitgehend entlaubt sein. Im August/Septemder erfolgt Übertragung auf Nadeln und Kurztriebe fünfnadeliger Kiefern. Eurasische fünfnadelige Kiefern sind deutlich widerstandfähiger als nordamerikaische. Ausnahme: Tränenkiefer. Zirbelkiefer und Balkankiefer sind weitgehend widerstandfähig.

Vorbeugung

Enge Nachbarschaft der Wirte fördert Krankheit
Sporen können über mehrere hundert Meter durch Wind und Insekten verbreitet werden.
Pflanzung fünfnadeliger Kiefern vermeiden; deshalb auf Arten achten.
Angeschwollene Teile der Kiefern entfernen; notfalls Kiefern roden.
Weniger anfällige Johannisbeer-Sorten bevorzugen, z. B. "Ometa" und "Titania".
Bei Pflanzenauswahl Beratung in Anspruch nehmen.

Horst Schöntauf, 2.